Zum Geburtstag der Kirche – Vesper am Pfingstsonntag

Hinweise

Sprechmotette und Textlesung stammen so nicht von mir. Es sind Funde aus dem Internet bei Birgit Mattausch und Thomas Hirsch-Hüffell. Musik gestalten an Pfingsten immer junge Musiker. Hier mit Gitarren, Schlagzeug und Gesang. Musikrichtung ist eher modern. Lieder werden am Klavier/Orgel begleitet. Unser Leben sei ein Fest: Für jede Pause (auf dem Liedblatt als \* gekennzeichnet) wird z.B. geklatscht, geschnalzt, einmal aufgestanden. So kommt Gemeinde in Bewegung. Traditionell gibt es nach der Pfingstvesper Hotdogs auf dem Platz vor dem Pastorat. Kann man gut vorbereiten.

**Stationen:**

In der Kirche verteilt sind drei Stationen, die schon zu Beginn sichtbar sind.

Zu Beginn der Stationenphase wird das angeleitet. Nebenher spielt Musik.

**Tisch mit Sandschalen und Kerzen**

Hier keine Betreuung nötig.

**Stellwand mit Tisch davor, darauf Kärtchen und Stifte**

Hier keine Betreuung nötig. Als Frage: Mein Wunsch an meine Kirche ist ... Oder: Kirche ist für mich … oder oder oder

**Taufbecken**

Hier muss einer stehen, der dann mit Wasser und Worten die Leute zeichnet.

Jeder wird nach dem Vornamen gefragt. Dann: „N.N., ich erinnere Dich: Du bist getauft und ein Kind Gottes. Darum folge Deiner Bestimmung und sei gesegnet von Gott + Vater, Sohn und Hl. Geist.“ (Dazu dann ein Kreuz auf die Stirn mit Wasser)

Gebraucht werden:

* Liedblätter
* Kartons für den Turm
* Ventilator und Rosenblätter (die aus Plastik fliegen besser!)
* Sandschalen und Kerzen
* Taufbecken mit Wasser
* Stellwand mit Kärtchen, Pinnadeln und Stiften

Ablauf

Musik

Votum und gesprochenes Amen

Begrüßung

Lied EG 316 „Lobe den Herrn“

Sprechmotette mit Lied EGWü 555 „Ein Licht geht uns auf“ (jeweils eine Strophe)

Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit,

durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.

Licht der Liebe Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.

Licht der Liebe Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.

Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt,

erfüllt den Tag, dass es jeder spürt. Licht der Liebe …

Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein,

an jedem Ort wird es bei uns sein. Licht der Liebe …

Ein Licht steckt uns an, macht uns selbst zu Licht.

Wir leuchten hell, fürchten uns nicht. Licht der Liebe …

Pfingsten und Babel

Sprech-Collage zu Pfingsten

Die **Lesenden (A+B)** stehen an verschiedenen Orten der Kirche.

Für die **Chaos-Passagen** sprechen (mind. 5) andere Leser\*innen mit. Auch die sind im

Raum verteilt. Gern ohne Mikro, dann aber laut und sich steigernd.

A:

Eine Geschichte vom Anfang der Welt: Es hatten aber alle Menschen einerlei Zunge und Sprache. Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und

brennen! – und sie nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel und sie sprachen:

Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel

reiche, damit wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle

Länder. Da fuhr der HERR hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die

Menschenkinder bauten. (Turm nebenher aus Kartons bauen.)

B:

Dann kam der Pfingsttag. Alle, die zu Jesus gehört hatten, waren an einem Ort

versammelt. Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken

Wind. (Ventilator an)

Lied EGWü 555,1

A:

Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen

und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können

von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. Wohlauf, lasst uns herniederfahren

und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des anderen Sprache verstehe!

B:

Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. (Ventilator

an)

A:

So zerstreute sie Gott von dort in alle Länder, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu

bauen. Daher heißt ihr Name Babel, weil Gott daselbst verwirrt hat aller Länder Sprache

und sie von dort zerstreut hat in alle Länder. (Kartonturm zerstören)

Lied EGWü 555,2

B:

Dann kam der Pfingsttag.

Alle, die zu Jesus gehört hatten, waren an einem Ort versammelt.

Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind.

(Ventilator an)

Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten.

Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen.

(Rosenblätter in den Luftstrom werfen)

Die verteilten sich und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder

A:

mit einer Spitze bis zum Himmel.

**B:**

Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.

Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab.

In Jerusalem lebten auch fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen

hatten. Als das Rauschen einsetzte, strömten sie zusammen.

(Ventilator aus)

Lied EGWü 555,3

B:

Sie waren verstört, denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

**A+B+Chaos nacheinander**: deutsch, englisch und auch in weiteren Sprachen:

• Jetzt geschieht, was durch den Propheten Joël gesagt worden ist.

• Es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben.

• Ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen

• Jesus von Nazareth

• Den hat Gott auferweckt und hat aufgelöst die Schmerzen des Todes

• Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge frohlockt; auch mein Leib wird ruhen

in Hoffnung.

• Denn du wirst mich nicht dem Tod überlassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger

die Verwesung sehe.

B:

Erstaunt und verwundert sagten sie: „Sind das denn nicht alles Leute aus Galiläa, die

hier reden? Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört?

Wir kommen aus nahen und fernen Ländern. Wir alle hören diese Leute in unseren

eigenen Sprachen erzählen, was Gott Großes getan hat.“

A:

seht nur, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle:

**A+B+Chaos nacheinander**: 9 Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in

Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien,

10 Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und

Einwanderer aus Rom,

11 Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von

den großen Taten Gottes reden.

**A:**

Alle Menschen hatten eine gleiche Sprache und gebrauchten die gleichen Worte.

**B:**

Erstaunt und ratlos sagte einer zum anderen: „Was hat das wohl zu bedeuten?“

**Lied EGWü 555,4**

**Musik**

**Stationen**

**Kerzen**

**Tauferinnerung**

**Schreibgespräch**

**Lied EG 321 „Nun danket alle Gott“ (in verschiedenen Sprachen)**

**Textlesung „Wenn der Geist“ in verteilten Rollen**

Gemeinsam: WENN DER GEIST EINTRIFFT

1. bleib wo du bist

2. trau deiner Müdigkeit, denn in ihr kann die Andere Kraft auftauchen

3. beschleunige nichts, verzögere nichts, bleib nur gleichauf

4. alles Nötige geschieht von selbst

5. dein Mund bleibt vielleicht verklebt, aber es kann sein, dass du ihn jetzt dafür liebst

6. ertrag es, dass die anderen nicht gleich empfinden, selbst wenn sie neben dir wohnen

Gemeinsam: WENN DER GEIST EINTRIFFT

7. was geschieht, bringt seine eigene Kraft mit – vertrau darauf, selbst wenn dir die Kräfte schwinden

8. bleib wo du bist und wirf Geld aus dem Zugfenster – schau den Geldscheinen zu, wie sie zu Boden sinken

9. achte aus den Augenwinkeln auf die, die es mit dir synchron ereilt

10. lass die anderen in Ruhe, ihr seid längst verbunden

11. versuch nichts mitzunehmen, du wirst sowieso verwandelt

12. schau zu, wie an dir gearbeitet wird

Gemeinsam: WENN DER GEIST EINTRIFFT

13. wenn es vorbei ist, dreh dich um und sieh an, was war: du wirst staunen

14. fürchte nicht die Trennung von denen, die du nah gewähnt hast: ihr findet euch anders wieder

15. hab jetzt ein einziges lieb, das reicht für alles

16. wenn du noch Angst hast vor dem Tod, hast du ihn falsch gelesen

17. achte auf den Dank, der von selbst in dir wächst

18. schau ins Gesicht neben dir, da wohnt das Große Andere

Gemeinsam: WENN DER GEIST EINTRIFFT

19. verneige dich vor dem Großen, das in deiner Nähe wohnt: du bist dafür nicht verantwortlich.

20. Seht weg von den Ausgekochten – folgt der Karawanenmusik.

21. Geht solange, bis ihr die Einzelheiten unterscheidet. Die gute Kraft ist die des Übersehens.

22. Überliefert das Rauschen.

23. Erzählt den Horizont.

24. Sei Bereit.

Gemeinsam: WENN DER GEIST EINTRIFFT

Lied EGBeiheft 31 „Unser Leben sei ein Fest“

Unser Leben \* sei ein Fest, \*\* Jesu Geist in unserer Mitte, \* Jesu Werk in unseren Händen, \* Jesu Geist in unseren Werken. \* Unser Leben \* sei ein Fest, \*\* so wie heute an jedem Tag. \*

Unser Leben \* sei ein Fest, \*\* Jesu Hand auf unserem Leben, \* Jesu Licht auf unseren Wegen, \* Jesu Wort als Quell unserer Freude. \* Unser Leben \* sei ein Fest, \*\* so wie heute an jedem Tag. \*

Unser Leben \* sei ein Fest, \*\* Jesu Kraft als Grund unsrer Hoffnung \* Jesu Brot als Mahl der Gemeinschaft \* Jesu Liebe als Trank neuen Lebens \* Unser Leben \* sei ein Fest, \*\* so wie heute an jedem Tag. \*

Unser Leben \* sei ein Fest, \*\* Jesu Wort auf unseren Lippen, \* Jesu Güte in unsren Worten, \* Jesu Liebe in unsren Herzen. \* Unser Leben \* sei ein Fest, \*\* so wie heute an jedem Tag. \*

Fürbitten mit gesungenem Kyrie EG 178.12

Vaterunser

Lied nach Mel. Die Gedanken sind frei

Ich denk´ mir ein Haus aus Reimen und Noten,

wo keinem der Aus- und Eintritt verboten.

Die Türen steh´n offen für alle, die hoffen.

Wer will komm´ herbei, der Glaube macht frei.

Ein Volk denk´ ich mir, das nicht schon erblindet,

beim Geldzählen hier nur Seligkeit findet,

das Mut hat zum streiten, wo auch Minderheiten

sich finden dabei, der Glaube macht frei.

Ich denk´ mir die Welt mit Tischen für jeden,

ein freundliches Zelt zum Essen und Reden,

kein Hunger, kein Schweigen, ein fröhlicher Reigen

und Menschlichkeit sei, der Glaube macht frei.

Ich denk´ mir ein Lied aus Güte und Klarheit,

das, wo es geschieht, im Anspruch auf Wahrheit

nicht hart und verbittert die Hirne vergittert,

das ohne Geschrei, der Glaube macht frei.

Bekanntmachungen

Pfingstjubel nach EG 44 (1 Strophe mit gnadenbringende Pfingstzeit, Gottes Geist weht)

O du fröhliche, o du selige,

gnadenbringende Pfingstzeit! /

Gottes Geist weht! / Gottes Geist weht! /

Freue, freue dich, Christenheit!

**Segen**

**Musik**

Autor: Steffen Paar.